

Tradition und altes Handwerk

Wilhelm-Tell-Schießen in Brokeloh lockte wieder zahlreiche Gäste an

Brokeloh. Wenn es im Winter in Brokeloh rund um das Rittergut nach verbranntem Holz duftet, die Rauchwolken in Richtung Himmel empor schweben, dann ist es wieder so weit: das Wilhelm-Tell-Schießen findet statt. Ende der 1990er Jahre wurde das Event für die ganze Familie zum ersten Mal durchgeführt. Der Grund: Der Schützennachwuchs des Schützenvereins erhielt eine Armbrust, die Idee zum Wilhelm-Tell-Schießen war geboren.

Auch gestern hatten Erwachsene und Kinder ab sechs Jahren wieder die Möglichkeit, mit drei Pfeilen auf drei Äpfel zu schießen. Die Gewinner erhielten einen Wanderpokal, eine Urkunde, Ruhm und Ehre. „Es geht in erster Linie um den Spaß“, unterstreicht Holger Palandt, erster Vorsitzender des Schützenvereins.

Tradition und altes Handwerk wurden an diesem besonderen Tag groß geschrieben. Im Innenhof der Nebengebäude des Rittergutes stand schon das Ständerwerk der Schutzhütte. Beim Wilhelm-Tell-Schießen im vergangenen Jahr wurde das Holz dafür eigenhändig gesägt. Gestern stand der Abbund auf dem Programm. Die Hütte soll bis zum 5. Mai fertiggestellt sein und am Hermann-Löns-Wanderweg aufgestellt werden.

Gleich neben der Dachkonstruktion lockte eine spezielle kulinarische Köstlichkeit die Besucherinnen und Besucher an. Frisch geräucherte Forellen - auf Wunsch auch filetiert - mit Bratkartoffeln waren im Angebot.

Bereits am Morgen wurde der Steinofen angefeuert, in dem Pizza und der leckere Butterkuchen gebacken und dann in der „Kaffeestube“ serviert wurden. Neben heißen und kalten Getränken sowie diversen Obst-Likören stand zudem der selbst gemachte, warme Apfelsaft mit Früchten aus Brokeloh auf der Getränkekarte.



Holger Palandt, 1. Vorsitzender des Schützenvereins Brokeloh, (Foto oben) probierte unter den kritischen Blicken seiner Söhne Iven (6) und Finn (8) die Armbrust aus. Gleich nebenan schnitzte Arne Bruder Holznägel für die Schutzhütte, die bis Mai fertiggestellt und am Hermann-Löns-Wanderweg aufgestellt werden soll.

Duensing

Von großem Interesse waren auch die Präsentationen des Schmiedehandwerkes und der Spinnkunst an den Spinnrädern. Die Gäste, Holger Palandt rechnete zu Beginn der Veranstaltung mit mehr als 100, konnten sehen, wie Nägel aus Holz angefertigt werden oder beim Wetzsägen die Muskeln spielen lassen.

Und Hausherr Carsten Niemeyer wies zudem auf die nächsten Veranstaltungen hin.

Gemeinsam mit dem Arbeitskreis Brokeloh bietet er vom 27. April bis 5. Mai einen Holzbildhauer-Workshop mit offenem Atelier und Freiluft-Vernissage inklusive Heidepicknick am Hermann-Löns-Wanderweg an. Die geschaffenen Kunstwerke werden dann sechs Wochen an dem Weg ausgestellt sein.

Weitere Informationen erteilt Carsten Niemeyer per E-Mail unter rittergut.brokeloh@t-online.de.

due

